

Millingen spielt Heimpartie gegen Lüttingen in Kamp

RHEINBERG | (put) Die Fußballplätze des SV Millingen sahen schon einmal besser aus. Beim Nachholspiel der A-Liga-Mannschaft gegen den TuS Borth ist der ohnehin schon aufgeweichte Hauptrasen schwer in Mitleidenschaft gezogen worden und seitdem gesperrt. Die dritte Mannschaft soll allerdings beim Re-Start der C-Liga zu Hause gegen den SSV Lüttingen II auflaufen. Und da kam beim Fußballvorstand die Idee auf, kurzerhand fürs Rückspiel das Heimrecht zu tauschen. Im Fischerdorf gibt es schließlich Kunstrasen.

Doch das erlauben die Durchführungsbestimmungen nicht. So kommt es, dass der SVM für diese Partie auf einen anderen Platz ausweicht. Am kommenden Samstag spielt Millingen III bei Alemannia Kamp gegen Lüttingen II um Heimpunkte. Wohl ein Novum in der Klubgeschichte. „So weit ich mich erinnern kann, gab es so etwas noch nicht in Millingen“, sagt Karsten Jahn, der stellvertretene Abteilungsleiter der Fußball-Senioren.

Immerhin muss der SVM keine Platzgebühr an die Kamper zahlen. Es gibt eine Kooperation zwischen den Vereinen. So trainieren zwei Fußball-Teams des SVM freitags auf dem Kunstrasen der Alemannia. Dass die Satzung den Heimrechtstausch untersagt, kann Jahn nicht nachvollziehen: „Wir sprechen von einem C-Liga-Spiel, in dem es nicht um den Aufstieg oder Abstieg geht. Staffelleiter Andre Horstmann hätte nichts dagegen gehabt, verwies aber eben auf die Statuten.“ Und die besagen, dass eine Mannschaft in einer Saison gegen den gleichen Gegner keine zwei Heimpartien auf eigenem Platz austragen darf.